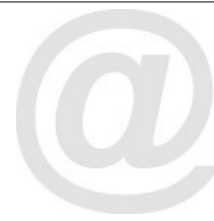


Datum: 16.03.2015

**coop**  
zeitung



Online-Ausgabe

Coopzeitung  
4002 Basel  
0848 400 044  
www.coopzeitung.ch

Medienart: Internet  
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften

Page Visits: 260'820

**Online lesen**

Themen-Nr.: 738.004  
Abo-Nr.: 1051328



## Süßes fürs Brot: Weniger ist mehr

Ist es möglich, aus der Not nicht nur eine Tugend, sondern einen Erfolg zu machen? Und ob. Hero traf den Zeitgeist gleich mit zwei Konfitüren, von denen eine gar keine sein durfte.

Bericht



1920: Mitarbeiter kochen Konfitüren.



Online-Ausgabe

Coopzeitung  
4002 Basel  
0848 400 044  
www.coopzeitung.ch

Medienart: Internet  
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften

Page Visits: 260'820

[Online lesen](#)

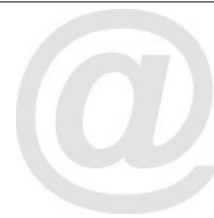
Themen-Nr.: 738.004  
Abo-Nr.: 1051328



1920: Mitarbeiter kochen Konfitüren.

1920: Mitarbeiter kochen Konfitüren.

Um aus wenig viel zu machen, braucht's in der Regel gute Ideen. Und manchmal auch ein Quäntchen Glück. Zum Beispiel wie bei Heros Konfi-Paradepferd, der Delicia. Denn als kurz nach Ausbruch des Zweiten Weltkrieges in der Schweiz wichtige Lebensmittel rationiert wurden, stand Hero erst einmal mit abgesägten Hosen da. Oder vielmehr mit einem Berg an Früchten und zu wenig Zucker. Produkt-Manager Konrad Jäger kennt die ganze Geschichte: «Um Zucker zu sparen, wurde lange experimentiert, um eine Konfitüre hinzukriegen, die zwar weniger Zucker benötigt als herkömmliche, aber trotzdem schmeckt und haltbar ist. Aber nicht nur für uns als Hersteller war der rationierte Zucker ein Thema, sondern auch für die Konsumenten.» Denn um die Verteilung der knapp gewordenen Lebensmittel gerecht zu organisieren, erhielten die Haushalte in den Kriegsjahren sogenannte Bezugsscheine. Auch für Zucker. Und wer dann zur Delicia-Konfitüre mit weniger Zucker und mehr Frucht griff, konnte immer ein wenig mehr aufs Brot streichen, weil er entsprechend weniger Bezugsscheine für Zucker an diese Konfi geben musste. Die Delicia schmeckte. Trotzdem verschwand sie nach dem Krieg vom Markt.



Online-Ausgabe

Coopzeitung  
4002 Basel  
0848 400 044  
www.coopzeitung.ch

Medienart: Internet  
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften  
Page Visits: 260'820

**Online lesen**

Themen-Nr.: 738.004  
Abo-Nr.: 1051328



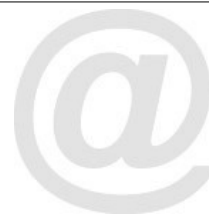
1951: Plakat von Emil Eber für Lenzburger Confitüre

### Den Zeitgeist getroffen

Aber bekanntlicherweise begegnet man sich ja immer zweimal, und so erlebte Delicia in den 60er-Jahren eine wundersame Auferstehung, die in Anbetracht des Zeitgeistes so wundersam gar nicht war, wie Konrad Jäger erklärt: «Nach den eher kargen Nachkriegsjahren waren in den Sechzigern zucker- und fettreduzierte Nahrungsmittel gefragt. Und da hatten wir mit Delicia, mit 60 Prozent Fruchtanteil, natürlich einen Trumpf im Ärmel.» Der Rest der Geschichte ist schnell erzählt. Mehr Früchte und weniger Zucker traf das Lebensgefühl und auch den Geschmack. Damals – und heute erst recht. Kein Wunder, ist Delicia die stärkste Konfitürenmarke von Hero.



2011: Nach 125 Jahren am Niederlenzer Kirchweg wird im Lenzburger Hornerfeld die neue Fabrik eröffnet.



Online-Ausgabe

Coopzeitung  
4002 Basel  
0848 400 044  
www.coopzeitung.ch

Medienart: Internet  
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften

Page Visits: 260'820

**Online lesen**

Themen-Nr.: 738.004  
Abo-Nr.: 1051328



2011: Nach 125 Jahren am Niederlenzer Kirchweg wird im Lenzburger Hornerfeld die neue Fabrik eröffnet.

2011: Nach 125 Jahren am Niederlenzer Kirchweg wird im Lenzburger Hornerfeld die neue Fabrik eröffnet.

Doch der Trend zu weniger Zucker setzt sich heute weiter fort. Deshalb lancierte Hero 2013 «Le Fruit» mit 70 Prozent Fruchtanteil und noch weniger Zucker. Doch der noch tiefere Zuckergehalt erlaubt gemäss Lebensmittelrecht nicht mehr die Benennung als Konfitüre und deshalb ist «Le Fruit» vor dem Gesetz ein «Fruchtaufstrich». Denn was sich Konfitüre nennen will, muss in der Schweiz mindestens 50 Prozent Zucker enthalten. Und wo es für die Delicia dank des dazu- gerechneten, natürlichen Fruchtzuckers noch knapp für die geforderten 50 Prozent Zuckeranteil reichte, kannte der Gesetzgeber bei «Le Fruit» keine Gnade und verdonnerte sie zum Fruchtaufstrich. Doch das ist den Konsumenten egal, für sie ist «Le Fruit» eine Konfitüre geblieben. Eine besonders fruchtige.